

Liebe Attacies,

für die Menschen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen und begründen, warum ich in den Attac Rat gewählt werden möchte.

Viele von euch kennen mich bestimmt schon als denjenigen, der seit der Sommerakademie in Fulda immer wieder hinter dem Tresen der attacafeteria stand. Politisch aktiv bei attac bin ich seit dem Mai 2007 - sozusagen ein Kind der Gipfelproteste. Kind kann man in mancher Augen auch sagen, weil ich zu dem Zeitpunkt 14 war. Heute bin ich 17 und damit ein relativ junger Aktivist bei attac. Einbezogen und Ernst genommen zu werden, egal wie alt man ist - das war und ist eine tolle Erfahrungen. Deshalb und wegen der Themenvielfalt bin ich bei attac hängen geblieben.

Um den G8-Gipfel herum habe ich auch das attac-Büroteam im Convergence Center Rostock unterstützt. Mein Vater ist alleinerziehend und selbstständiger Buchhändler - eine ideale Kombination für größtmögliche Freiheit und den totalen Zugang zur Literatur.

Im Sommer 2007 habe ich hier in Rostock eine Jugendantifagruppe ins Leben gerufen, die vornehmlich mit inhaltlicher Auseinandersetzung und kreativen Protestaktionen versucht hat, Jugendliche gegen Nazis zu mobilisieren und aufzuklären. In Rostock, und in MV allgemein, gibt es sehr viele Probleme mit Nazis und ihren Ideologien - ich habe in den letzten Jahren immer wieder Schulungen für Schülerräte und Jugendgruppen gemacht, um ihnen zu helfen sich gegen Vereinnahmung und Einflussnahme von Rechts zu wehren.

Der Versuch hier in Rostock eine noya-Gruppe zu gründen ist zwar gescheitert, dafür ist es uns aber im gleichen Jahr (2008) gelungen ein starkes Bildungstreikbündnis ins Leben zu rufen, welches im November 2008 5200 und im Juni 2009 3500 Menschen auf die Straße zu bringen. Im Bündnis habe ich die Pressearbeit und Gesamtkoordination übernommen. Das Bündnis löste sich doch vor einigen Monaten auf, aber die SchülerInnen arbeiten nun weiter in den Schülerräten und anderen politischen Gruppierungen - natürlich auch bei attac Rostock.

Ich selbst gehe zur Zeit noch auf das Innerstädtische Gymnasium und bin aktiv im Schülerrat und für diesen Vertreter in der Steuergruppe („steuert“ die pädagogischen Konzepte aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppen „Schulentwicklung“ und „Qualitätsmanagement“ - soviel zum Thema Bertelsmannisierung der Schulen) und in der Schulkonferenz.

Nun zur eigentlichen Frage, warum ich mir euer Vertrauen wünsche:

Die Arbeit innerhalb von attac, regional und bundesweit, ist für Jugendliche nicht einfach. Das Jugendnetzwerk noya arbeitet zur Zeit leider kaum noch, weshalb ich die Jugendarbeit auch außerhalb von noya noch ein Stück weitertreiben möchte. Meine Ideen von größeren Schultouren und anderen Kampagnen zur politischen Grundlagenbildung möchte ich gerne einbringen.

Für das große Thema Bildung, vielleicht auch Gründung einer bundesweiten AG, möchte ich attac mehr mobilisieren. Dies möchte ich voranbringen.

Auch die Sommerakademievorbereitung ist mir ans Herz gewachsen - hier werde ich im nächsten Jahr auch wieder mitmachen.

Vielen Dank für euer Vertrauen.